

Bis heute ist Jovan Nikolić einer der wichtigsten Vertreter zeitgenössischer „Rom_nja-Literatur“, auch wenn diese Beschreibung nicht das Kaleidoskop seiner tiefgründigen literarischen Auseinandersetzungen abbildet.

Er wird 1955 in Belgrad geboren, wächst in Čačak auf und macht eine Ausbildung zum Maschinenbauingenieur. 1981 erscheint sein erster Gedichtband „Gost niotkuda“ (Gast nirgendwoher). Bis 1998 folgen fünf weitere Gedichtsammlungen, mit denen er als herausragender Exponent der Rom_nja-Literatur auch international Bekanntheit erlangt. Neben seiner Tätigkeit als Schriftsteller arbeitet Nikolić auch als Journalist. Er engagiert sich politisch gegen den nationalen Chauvinismus, verfasst Satiretexte und Theaterstücke.

Im Zuge der Jugoslawien-Kriege emigrierte er 1999 nach Deutschland. Sein Werk „Weißer Raabe, schwarzes Lamm“ wird im Jahr 2011 zum „Buch für die Stadt Köln“ gekürt. Heute lebt und wirkt er in der Stadt Köln und ist eng mit dem Rom e.V. verbunden. Demnächst wird ein neues Buch von ihm erscheinen.

Lesung und Literaturgespräch mit **Jovan Nikolić**

Am 23.10.2020 um 18 Uhr spricht Jovan Nikolić mit uns über persönliche Erinnerungen, Literatur und 40 Jahre Poesie in internationalen Kontexten. Jovan Nikolić liest aus Texten, die teilweise erstmalig ins Deutsche übersetzt worden sind und lädt sie dazu ein, ihm persönlich Fragen zu stellen.

Eine Anmeldung bis zum **22.10.2020** unter Angabe des Namens und der Anzahl der angemeldeten Personen unter rombuk@romev.de ist dringend erforderlich.

Freitag, 23. Oktober 2020
18⁰⁰ Uhr

**Rom e.V., Roter Salon,
Venloer Wall 17, 50672 Köln**



Bildung und Kultur im Rom e.V.
Archiv und Dokumentationszentrum



Gast von nirgendwoher – 40 Jahre Literatur.



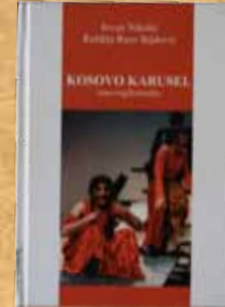
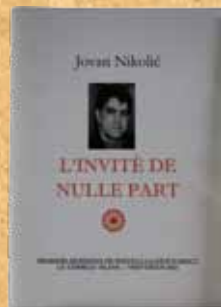
Lesung und Literaturgespräch mit
Jovan Nikolić

Freitag, 23. Oktober 2020
18⁰⁰ Uhr

**Rom e.V., Roter Salon,
Venloer Wall 17, 50672 Köln**

Gast von nirgendwoher – 40 Jahre Literatur.

Lesung und Literaturgespräch mit Jovan Nikolić



GAST NIRGENDWOHER

*Ich bin sicher, da ist noch jemand,
er lebt in unserem Haus.*

*Er trinkt aus meinem Becher,
löscht unser Feuer und
stülpt unsere Träume um.*

*Auch jetzt
spüre ich seinen Atem,
er sieht mir über die Schulter,
diktirt mir dieses Gedicht.*

*Wieso gluckst Wasser
In den Wänden ?
Woher die Federn
Unter meinem Bett?*

*Jeden Tag spiegelt sich
Meine Angst
Vor dem ungebetenen Gast
Im Spiegel*

Und nimmt Gestalt an.

Jovan Nikolić